



ZT Christine Ramian
QZ-Redaktion

Schnarchen ... wen stört es?

Schnarchen – in den meisten Fällen stört es zunächst einmal im gemeinsamen Schlafzimmer, wenn die Partnerin oder der Partner sich durch die ständige nächtliche Ruhestörung beeinträchtigt fühlt und sich beschwert. Die Mattheit und Tagesschläfrigkeit des Schnarchenden werden oft zuerst nicht wahrgenommen.

Diese Tagesschläfrigkeit wurde schon von Charles Dickens 1836 in den „Pickwick Papers“ beschrieben. Der übergewichtige und immer schläfrige Kutscher „Little Fat Joe“, diese Urfigur, zeigt tatsächlich eine, aber nicht die einzige Prädisposition für eine schlafbezogene Atemstörung (SBAS).

Wirklich neu ist diese „Schnarchproblematik“ also nicht, jedoch können die Folgeerscheinungen gravierend sein.

Nach einem unbewusst unerholsamen Schlaf wachen die Betroffenen morgens wie gerädert auf und leiden unter Tagesmüdigkeit mit Sekundenschlafgefährdung am Steuer. Sexuelle Unlust und auch Depressionen sind weitere Symptome der Schlafapnoe. Folgen dieser nächtlichen Atemstörung können sogar Bluthochdruck, erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko sein.

Unterkieferprotrusionsschienen können bei einem großen Teil dieser Patienten Abhilfe schaffen und ihnen so zu einem gesunden und erholsamen Schlaf verhelfen.

Daher wird diese Thematik in den nächsten Jahren immer stärker auf uns zukommen. Durch eine Versorgung mit einer korrekt gefertigten Protrusionsschiene können kostenintensive Folgeerkrankungen vermieden werden, beginnend mit den o. g. Einschränkungen im Alltag und den nicht ungefährlichen Situationen, die infolge eines Sekundenschlafs im Straßenverkehr auftreten können. Für die Zahntechnik bedeutet dies, dass eine Weiterbildung in diesem Bereich, so sie noch nicht stattgefunden hat, eine weitere Perspektive zur Spezialisierung und Kundenbindung darstellen kann.



Diese Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik widmet sich der Thematik der schlafbezogener Atmungsstörungen mit dem Schwerpunkt Schlafapnoe und ihrer Behandlung mittels verschiedener Unterkieferprotrusionsschienen. Wir konnten zahlreiche Fachleute dazu gewinnen, sich mit einem Beitrag zu beteiligen und ihr Wissen weiterzugeben.

Also viel Spaß beim Lesen ... beim Wissen Anhäufen ... und – eventuell – beim Weiterbilden!

Ihre

Christine Rauten